

Von Hufeisen, Äpfeln und Federn

Kapitel 12: Ein Ende und ein neuer Anfang

Eine Appledash – Scootabloom – Fic



Celestias Sonne stieg empor und tauchte alles in ihr warmes, strahlendes Licht. Zwei Ponys rollten über ein Wolkenbett, schwer atmend; sie ruhten sich aus von einer sehr langen und aufregenden Nacht, in der sie alles getan hatten, außer zu schlafen. Rainbow Dash lag glücklich auf ihrer Füllenfrendin, während die beiden wieder zu Atem kamen.

"Ich... ich-ich liebe dich... Ich liebe dich, Applejack, mit jedem Schlag meines Herzens. Ich liebe dich so sehr. Worte können nicht beschreiben, wie sehr ich dich liebe. Habe ich dir je gesagt, wie sehr ich dich liebe, AJ?"

Das emeraldäugige Farmer-Erdpony lachte leise über den liebestrunkenen Geisteszustand ihrer Liebhaberin. "Ich schätz, ich bin nich' nur gut im Kickn, huh, Rainbow?"

"Naja... es klingt ja auch nicht wirklich so anders..."

Beide Stuten lachten über Rainbow Dashes Kommentar.

"Also, Liebes, für wie lange kann'ch off diesn schön' flauschich'n Zuckerwatte-Wolkn gehn?"

"Uhm... Der Eierkopp-"

"Rainbow Dash!", unterbrach sie Applejack mitten im Satz und knuffte sie leicht in die Seite. "Sie ist unsere Freundin!"

"Oh, komm schon! Sie IST ein Eierkopp!", erwiderte Dash aufgebracht, während sie ihre Hufe in die Luft schleuderte.

"Du wirst nich' unhöflich sein, solange ich bei dir bin, hörste?"

"Wer bist du, meine Mama?", forschte der Hochgeschwindigkeits-Pegasus.

"Willste mal wieder das fühl'n, was'de letzte Nacht gefühlt hast?", fragte Applejack, während sie ihre Augenlider halb senkte und die Brust ihrer Geliebten streichelte.

"So oft, wie mein Körper es mitmacht", antwortete diese hastig, lehnte sich nach vorn und versuchte, ihre Stutenfreundin zu küssen, aber das orangene Pony wich zurück und verhinderte den Kuß.

"Dann wirste nett zu Twilight sein."

"Ma'am, ja, Ma'am!", salutierte Rainbow Dash.

"Das wollt'ch hörn", sagte sie, beugte sich nach vorn und verschloß ihre Lippen mit denen des himmelblauen Pegasus. "Das is' deine Belohnung dafür, so 'ne gehorsame Stute zu sein."

Rainbow Dash überlegte einige Sekunden. "Bedeutet das, daß ein Halsband, eine Leine und gerades Hinsetzen heißt, ich bekomme mehr Belohnungen?"

Applejack wurde rot. "Oh, tut mir leid, Rainbow, so hab'ch das nich' gemeint! Ich... es wa-", erwiderte sie beunruhigt.

"Weil ich es für dich sofort tun würde!", sagte die Pegasusstute aufgeregt und nickte eifrig. Applejack seufzte und kicherte, um dann die Stute ihres Lebens einmal mehr zu küssen.

"Diesn hier kriegste glatt umsonst."

"Der erste geht aufs Haus, huh? Dann muß ich dich bitten, still zu sein, meine Bits zu nehmen und mich höher zu bringen, als meine Schwingen mich je tragen könnten", sagte sie, hielt ihre Geliebte auf dem Bett fest und küßte sie. Ihre eindringende Zunge wurde freudig von der ihrer Liebhaberin empfangen. Die beiden Zungen tanzten in perfekter Harmonie zu der Melodie der wahren Liebe.

Applejack unterbrach den Kuß. "Nu' mach mal langsam mit'n jungn Pferdchn. Du warst bei Twilights Hokus-pokus-Pulver un' wie lange's wirkn sollt'."

"Ach ja... das; sie sagte, zwischen 12 und 13 Stunden, plus-minus..."

Applejack dachte an den vergangenen Tag. "Wir habn's gestern bei Sonn'untergang losgelassn... also wär 12 Stundn später... Sonn'offgang."

"Naja, Celestias Sonne geht gerade auf, das heißt, wir haben immer noch eine Stunde oder mehr zum Genießen. Bleib noch ein wenig bei mir", sagte Rainbow Dash, kam näher und rieb ihre Schnauze an Applejacks.

"Aber 's wird bald Winter, also wer'n de Nächte länger un' de Sonne geht später off, als Erinnerung von dr Prinzessin... also...", erwiderte das orangene Pony beunruhigt.

"Mach dir darüber keine Sorgen, Babe", sagte das Pegasuspony und küßte ihre Stutenfreundin. Applejack beschloß, nicht länger Widerstand zu leisten, und küßte sie zurück, schnappte sich ihr Lasso, wickelte es um Dashes Rücken und zog sie näher.

"Komm zu mir, Iron Pony."

Dash verschloß ihre Lippen erneut mit denen der Stute ihres Lebens und streckte ihren Nacken. Plötzlich fühlte sie die Fluffigkeit der Wolke an den Seiten ihres Gesichts. Als

nächstes versanken ihre Hufe, und ihr Körper glitt durch ihr Wolkenbett und den Boden, ließ ihr schwebendes Haus zurück, und raste dem harten, kalten, erbarmungslosen Boden entgegen.

Die beiden lösten den Kuß, als ihre Mähnen auf unnatürliche Weise nach oben schwebten, und begannen zu schreien und panisch mit ihren Hufen um sich zu schlagen.

Applejack versuchte, ihre Nerven zu beruhigen, während ihre Stutenfreundin es irgendwie fertigbrachte, zu vergessen, wie das Fliegen funktionierte.

Unter entsetzlichem Druck neigen einige Ponys dazu, besser und schneller zu denken, deshalb beschloß Applejack, ihr Denken auszuschalten und ihren Überlebensinstinkten freien Lauf zu lassen. Sicher behaupteten einige Ponys, daß sie nicht sonderlich gut war in allem, was mit Zahlen zu tun hatte, und vermutlich kam das der Wahrheit sogar recht nahe. Sie war kein Vergleich zu Big Macs tollen ätherischen Mathematik-Künsten, aber sie konnte mit Leichtigkeit vorhersagen, wann, wo und wie etwas fallen, sich bewegen, beschleunigen oder anderweitig den Gesetzen der Physik folgen würde.

Sie sah nach unten, inspizierte ihre Umgebung, berechnete die Geschwindigkeit, die sie hatten, und wieviel sie noch erreichen würden. Nach einigen Momenten, nachdem sie die gesamte Situation analysiert und die Möglichkeiten und deren jeweilige Erfolgchancen abgewogen hatte, entschied sie sich für die wahrscheinlichste, die, die die höchste Überlebenschance bei geringstem Aufwand versprach.

Sie schnappte ihr Lasso, warf es um Dashs Körper und band das andere um ihren Bauch. "Dash! Flieg vorwärts!"

"Was!? Bist du verrückt? Mit dieser Abwärtsgeschwindigkeit werde ich uns nie beide tragen können!"

"ICH SAACHTE, FLIEG VORWÄRTS!"

"Ja, Ma'am!", erwiderte der himmelblaue Pegasus, salutierte und schlug mit ihren Flügeln, so schnell sie nur konnte, aber sie war unfähig, so viel Gewicht zu tragen, und wurde alsbald von dem Lasso, das ihren Oberkörper umspannte, nach unten gezogen. "Ich kann es nicht, AJ! Es tut mir leid, aber ich kann nicht dich und mich nach oben tragen!"

"Ich hab ooch nich' gesaacht, daß'de mich traachn oder hoch befördern sollst. Ich saachte, du sollst vorwärts fliechn. Off meiner Höhe, aber so weit weg von mir, wie mein altes Seil dich lassn tut!"

"Wozu!?", rief Rainbow Dash.

"Rainbow, ich schwör dir, daß, wenn'de nich' de Klappe hältst un' tust, was ich dir saach, ich dich umbrinngn werd, nachdem wer durch'n Absturz gestorbn sin'!", schrie sie und schoß aus ihren Augen Blitze auf ihre Stutenfreundin ab.

"Ich weiß nicht, was du vorhast, aber ich vertraue dir, immerhin bist du die Verkörperung der Aufrichtigkeit selbst..."

"Das gloobste aber, daß ich's Element dr Offricht'chkeet bin, jetz' beweg deine süße sexy Flanke 'n kleenes Stück nach links... jetz' nach rechts... HALT!"

Die beiden Körper erreichten eine unbeschreibliche Geschwindigkeit, und der Boden kam näher und näher. Rainbow Dash schwitzte, teils von der physischen Anstrengung, teils aus Angst vor dem unausweichlichen Tod. Sie beschloß, ihre Augen zu schließen, und schrie in Richtung ihrer frisch gefundenen Füllenfreundin: "Mit meinem letzten Atemzug: ICH VERFLUCHE DICH, APPLEJACK! Ich hätte allein davonfliegen können!"

Sekunden später fühlte sie einen starken Ruck nach einer Seite. Sie fühlte sich, als würde sie kräftig um etwas herumwirbeln, und dann einen Ruck vom Seil in ihrer Körpermitte. Sie fühlte sich, als ob ihr Körper in der Mitte durchgerissen werden würde.

Es tat sehr weh, aber sie war am Leben, und das war alles, worauf es ihr im Moment ankam. Sie öffnete ihre Augen und sah nach unten, nur um den Boden ein paar Meter unter sich zu sehen: er bewegte sich hin und her. Sie prüfte nach, nein, ihre Schwingen flatterten nicht. Sie dachte, daß die Bewegung des Bodens der eines Pendels entsprach, und dann dämmerte ihr, daß stattdessen sie es war, die wie ein Pendel hin- und herschwang.

Sie konnte keinen sinnvollen Schluß aus alledem ziehen, aber sie konnte eine freudige Stimme hören.

"Yeehaw! Un' so machn wir das hier off dr Farm! Wuuhuu!" Applejack lachte herzlich aus purer Freude. "Alles klar bei dir, Zuckerschnäuzchn?"

Der himmelblaue Pegasus sah in die Richtung, aus der die Worte kamen, und bemerkte ein Cowpony, das offenbar überglücklich war, am Leben zu sein, und sie ansah. Sie hing an einem Seil und bewegte sich von links nach rechts in genau umgekehrtem Rhythmus wie Rainbow Dash.

"Wa... was zum Hafer ist gerade passiert, Applejack?"

"Physik, enn sehr starkes Seil, un'n sehr starker Baum!"

"Huh?", erwiderte Rainbow Dash und sah ihre Freundin an, als ob sie nicht recht bei Trost wäre.

"Du siehst so furchtbar niedlich aus, wenn dein kleenes Köpfchn so verwirrt is'."

Rainbow Dash wurde rot, als ein Stirnrunzeln gepaart mit treuherzigem Blick auf ihrem Gesicht erschien.

"Hey, sei nicht so fies."

"Ich hab das als'n Kompliment gemeint, Zuckerschnäuzchn. Guck hoch", sagte Applejack, während sie mit einem Huf nach oben zeigte und sich mit dem anderen am Seil festhielt.

Rainbow Dash sah über sich und bemerkte, daß das Seil um einen sehr großen und starken Ast geschlungen war.

"Also deshalb leben wir noch!"

"So ziemlich, jah. Kannst mir später danken, Zuckerschnäuzchn", erwiderte Applejack kichernd. "Un' wo ich so drüber nachdenk, warum dankste mir nich', indem'de dich selber aus'm Seil rausfitzt un' mir dann hilfst."

Nach ein paar Minuten waren beide Ponys sicher auf dem Boden, und zum ersten Mal in ihrem ganzen Leben fühlte Dash sich, als ob sie ihn küssen wöllte. "Oh ja, Boden, ich kann nicht glauben, daß ich das je sage, aber ich bin froh, dich unter meinen Hufen zu haben!"

"Heh, ich kann nich' saachn, daß es keene Erleichterung is', endlich wieder sicher off'm vertrautn Bodn untu zu sein..."

"Das war klasse, AJ! Woher wußtest du, daß wir das schaffen würden?"

Die Angesprochene wurde rot und kratzte sich am Kopf, während sie antwortete. "Ich... ich, hehe, du würdest es nich' gloobn, aber ich... war nich' sicher, daß es klappn würd... Der Ast hätt könn' abrechn, 'es Seil hätt könn' reißen, 'es Seil hätt könn' zu lang sein, un' wir wärn doch noch off'n Boden offgeschlaachn... die Wucht von uns'rem Fall geechn'de Stärke vom Seil und'n Ast hätt uns könn' in dr Mitte zerschneidn..."

Dash wurde blaß und hob ihren Kopf vom Boden, den sie gerade küßte. "D-du machst Witze... stimmts?"

"Element dr Ehrlichkeet..."

"DU HÄTTEST UNS BEIDE UMBRINGEN KÖNNEN!?"

"Wir wären sowieso gestorben!"

"Ich nicht! Ich hätte davonfliegen können..."

"Un' mich alleene in mein' Tod stürzn lassn?", fragte Applejack beleidigt.

"Uh... Eh... jah, ich schätze, damit hätte ich nicht leben können..."

Applejack sah auf ihre neue Stutenfreundin und konnte sich ein leises Lachen nicht verkneifen. "Oh, mach dir nischt draus, wir habn überlebt, stimmts? Also hör off, nachzugrübeln, was hätt' passiern könn', weil's nich' passiert is'."

"Heh, vermutlich hast du recht... jetzt komm her, Apple-Lady..."

Beide Ponys trafen sich zu einem langen Kuß, der all ihre Gefühle füreinander zeigte. Bald danach beschlossen sie, zurück nach Hause zu gehen.

"Diese Nacht war'n Kracher, un' hat mir mehr Freude gebracht als jede and're in meim' ganzn Lebn, Dashie... aber ich muß heem. Wir könn' uns später heute nacht treffn, wenn'de willst..."

"Tu ich absolut sicher, aber laß mich dich wenigstens nach Hause bringen. Ich kann sowieso zu mir zurückfliegen in zehn Sekunden glatt..." Sie lächelte und drückte Applejack an sich.

"Na gut... wenn'de droff bestehst..." Dann grinste sie breit, als sie einen genialen Einfall hatte. "Ich könnt' wettn, daß'de so schwach bist, daß'de nich' mal off mein Rückn springn un' den ganzn Weg bis dahin mein' Nacken umarm' kannst..."

"Wovon redest- Oh... Klar kann ich!", erwiderte sie begeistert, als sie begriff, was ihre Stutenfreundin verlangte. "Ich meine... Ich bin so stark, daß ich dich umarmen UND knuddeln kann, und das den ganzen Weg bis zu dir!"

"Das wer'n wer ja sehn..."

Kichernd sprang Rainbow Dash auf den Rücken ihrer Stutenfreundin, bereit, ihr Bestes zu tun, um die Wette zu gewinnen.

Applejack trug ihre Geliebte durch Ponyville. Beide Stuten hatten ein Lächeln auf ihren Gesichtern und Wärme in ihren Herzen. Sie passierten die meisten Einwohner, lächelten und grüßten sie, während sie ihren Weg fortsetzten. Einige von ihnen schienen überrascht, andere glücklich, und einige hatten einen Gesichtsausdruck, der zu sagen schien 'Es wurde aber auch Zeit'.

Bedauerlicherweise trafen sie keine ihrer Freundinnen, um ihnen die guten Neuigkeiten zu berichten. Sie wußten, daß sie es tun mußten, aber für den Moment war ihr einziges Ziel, Sweet Apple Acres zu erreichen und ein wenig zu ruhen.

Während sie durch die Plantage liefen, kamen sie dem Platz, den Applejack so schätzte, nahe, aber etwas war verändert.

"Hey... irch'ndwas is' hier komisch...", kommentierte sie, während sie zu dem Platz lief, wo sich ihre geliebten Regenbogenblumen üblicherweise befanden.

Beide Ponys keuchten überrascht, als sie entdeckten, daß die kleinen Blumen die Lichtung komplett bedeckten, blühten und ihre wundervollen Farben den beiden Geliebten darboten.

"Oh wow... sieh dir das an! Wir haben sie erst gestern gesehen, und da waren es nicht mal annähernd so viele! Ist das normal? Ich meine, ist das jahreszeitabhängig, oder..."

"Überhaupt nich'... Das is' was, was ich noch nie gesehn hab!"

"Glaubst du, daß du recht hattest? Also... daß sie wachsen, je näher wir zusammen sind? Denn wir waren völlig ohne Zweifel nahe zusammen letzte Nacht...", sagte Dash und stupste Applejacks Nacken zärtlich mit ihrer Schnauze an.

Mit einem kurzen Anflug von Rot auf ihrem orangenen Gesicht erwiderte Applejack: "N-naja... war'n wer wohl..."

"Aber eine magische Blumensorte, die mit unserer Beziehung wächst, ist entschieden zu seltsam, um wahr zu sein... Ich meine, nicht mal Magie arbeitet auf diese Art, oder?"

"Seh ich für dich wie Miss Magie-Connoisseur aus?", fragte Applejack und verdrehte ihren Hals, um den Pegasus anzustarren.

"Nee... du bist nicht lila und hast keinen Assistenten-Drachen... Übrigens... Connoisseur?", erwiderte Dash feixend.

"Wort-des-Tages-Kalender..."

"Ich kann mir denken, wer ihn dir geschenkt hat!", sagte Rainbow und streckte ihre Brust heraus.

"'s selbe Pony, das 'n dir geschenkt hat?", sagte Applejack und zog eine Augenbraue hoch, um deutlich zu machen, was sie von dem vermeintlichen Detektiv-Sinn ihrer Stutenfreundin hielt.

Während sie zu Boden sah, als ihr Ego von Applejacks Realitäts-Kanonen unter Feuer genommen wurde, grummelte sie nur ärgerlich "Jah..."

"Jednfalls... das is' wirklich seltsam..."

"Denkst du, wir sollten Twilight danach fragen?"

"Nee... ich will, daß das unser geheimer Ort is'. Wieso oder wie diese kleen' Dinger wachsn, is' nich' wicht'ch... aber 'n schön' Platz zu habn, der uns an uns're Liebe erinnert... Ich denk, das is' was Wicht'ches", sagte Applejack, während sie sich zu ihrer Stutenfreundin umdrehte und einen sanften Kuß auf deren Lippen plazierte.

Errötend und glücklich den Kuß annehmend, nickte Rainbow Dash und stupste den Nacken ihrer Stute erneut mit ihrer Schnauze an, bevor sie ihren Kopf auf ihren bequemen Rücken legte.

"Laß uns weitergehn zum Haus."

Die beiden lagen friedlich auf Applejacks Bett, während sie kuschelten und sich küßten. Nachdem sie vor einigen Minuten kurz ins Zimmer ihrer Schwester gelinst und gesehen hatten, daß diese Scootaloos Jacke mit seligem Lächeln umschlungen hielt, wußten beide Stuten, daß sie nicht die einzigen waren, die eine großartige Nacht gehabt hatten.

"Oh, AJ...", sagte Dash zwischen einigen Küssen, wobei ihre Hufe Applejacks Körper entlang wanderten. "Wir sollten..."

"Es den Mädels erzählh?"

"N-nicht ganz das, was ich dachte, aber... jah, das müssen wir auch tun..."

Applejack unterbrach den Kuß. "Nuja, ich mach mir ziemlich viel Gedankn... denkste, sie wer'n damit klarkomm'?"

"Na klar! Alles wird gut, jetzt komm her, du sexy Cow-"

"Un' was, wenn nich'? Ich könnt nich' damit lebn, wenn de Mädels uns hassn..."

Dash stöhnte frustriert, da es schien, als würde sie jetzt beim besten Willen nicht das bekommen, was sie letzte Nacht hatte. "Applejack... AJ... Apples, hör zu! Alles wird gut, okay? Mach dich nicht verrückt, bisher ist nichts passiert, und wahrscheinlich wird es das auch später nicht! Also bitte, entspann dich einfach."

"Ich kann nich'. Wir saachn's 'n jetz', oder ich dreh durch." Nachdem sie ein enttäuschtes Stöhnen aus Richtung ihrer Stutenfreundin hörte, fügte sie hinzu: "Steh off, wir machn das jetz', un' wenn alles gut geht, wie'de gesaacht hast, werd'ch dich nachher belohn'."

"... Schön, damit kriegst du mich. Also los."

Daß sie Pinkie Pie auf halbem Wege trafen, machte alles einfacher, da diese es einrichtete, alle von ihnen in der Golden-Oaks-Bücherei zu versammeln. Dieses war die dritte Minute am Stück einer unangenehmen Stille, als alle darauf warteten, daß das Paar die anscheinend guten Neuigkeiten verkündete.

In einem Versuch, das Eis zu brechen und zu versuchen, herauszufinden, ob das Problem das war, was sie vermutete, sagte Rarity schüchtern: "Seht... ihr beiden, wenn ihr irgend etwas Schlimmes getan habt, bin ich mir sicher, wir würden euch vergeben..."

"N-nee, das is'es nich'. Wir sin' nich' hier, um uns für irch'ndwas zu entschuld'chn..."

"Ich bin zu beschäftigt, um Schriftführerin für einen eurer 'Wer-ist-stärker'-Wettkämpfe zu sein, also, falls-", fügte Twilight hinzu.

"Auch das nicht... Los, AJ... sag du es ihnen! Du warst so begierig, es zu tun...", sagte Rainbow und schob ihre Stutenfreundin nach vorn. "Hier ist deine Chance..."

Ihre Augen schossen Messer auf ihre Stutenfreundin ab, während sie sich räusperte. "Rainbow Dash un' ich... wir habn euch was zu saachn..."

"Das wissen wir, Flummy-Dummy! Deswegen sind wir alle hier!", sagte Pinkie Pie, strahlte und rückte näher, als ob sie dadurch besser hören und kein einziges Wort verpassen würde.

"Also, wir... sin', uh... wir sin'..."

"Sag einfach, daß ihr beide zusammen geht, bei Celestias Güte!", kam eine Stimme von einem normalerweise schüchternen Pegasus, die ziemlich entnervt dreinblickte.

"Tjaa, da habt'er's! Sie hat's gesaacht", sagte Applejack mit nervösem Lächeln, während die übrigen Ponys sich ansahen und versuchten, diese Information zu verarbeiten.

Das schüchternste Pony, daß sie je getroffen hatten, hatte fast schon verärgert von einer ihrer besten Freundinnen verlangt, zuzugeben, daß sie ein Paar waren. Natürlich waren sie immer zusammen, und sicherlich waren sie etwas Besonderes, aber kein Pony hatte DAS erwartet.

"Moment... was?", fragte Twilight.

Raritys Augen wurden groß wie Suppenteller, als sie flüsterte: "Sagt mir nicht, ihr..."

Twilight drehte sich, sah das Paar an und fragte: "Was meint ihr, ihr geht zusammen?"

"Wie... mit'nander gehn? Wir sin' jetz zusamm' wie... 'n Paar..."

"Wir gehen zusammen zu Dates, küssen und kuscheln und... was alle anderen Paare auch tun?"

"Aber, uh... Ihr... ihr könnt das nicht tun, oder? Ihr seid beides Mädchen! Wie kann das überhaupt funktionieren?", kam es von Twilight, die auf ihre übrigen Freundinnen sah und nach einer Antwort suchte.

"Es kann nicht funktionieren, Twilight", zischte Rarity. "Es ist krank. Ich kannte einige... die diese Krankheit zuvor bekamen."

Ein Messer schien sich in den Herzen von Applejack und Rainbow Dash herumzudrehen, als sie diese feindseligen Worte aus dem Mund einer ihrer besten Freundinnen hörten.

"Ich habe mich geweigert, es zu glauben. Ich habe es vermutet, daß ihr beide... an dieser Art... Ding leidet. Aber im Interesse unserer Freundschaft, und meiner geistigen Gesundheit, habe ich versucht, nicht daran zu denken. Aber jetzt sehe ich, daß alles wahr ist."

"Eine Krankheit?", fragte Twilight besorgt.

Applejacks Augen glitzerten, als sie mit Mühe die Tränen zurückhielt. "R-Rarity... das kann nich' dein Ernst sein..."

"Sei still, du perveres Ponyliebchen." Sie sah zu Twilight. "Wir müssen ihnen Hilfe holen! Wir können sie nicht... so sein lassen!"

Ein kollektives Keuchen war zu hören, als diese Worte aus Raritys Mund kamen. Das korrekteste, edelste und 'zivilisierteste' Pony, das sie kannten, hatte gerade geflucht.

"Rare...", Tränen sickerten aus Applejacks Augen, und Dash kämpfte mit sich, um nicht ebenfalls zu weinen. "Du... d-du kannst das nich' wirklich so mein'! N-nach all diesn Jahrn..."

"Rarity, d-das ist keine Krankheit! Wir haben nicht sowas wie eine Erkältung oder so! Wir lieben uns!"

"Das könnt ihr nicht! Ihr könnt es einfach nicht. Es ist unnatürlich! Und Applejack, genauso fühle ich... nach all diesen Jahren... zu denken, ich war eine Freundin einer, einer... Abartigkeit! Und der Gedanke, daß du meine Kleider mit ihr benutzt hast! Du hast meine Kunst besudelt! Wir müssen euch Hilfe holen, bevor es mit euch beiden schlimmer wird."

"H-hör off, hör off, hör off! I-ich ertraach's nich' länger!" Während sie nun doch in Tränen ausbrach, begann Applejack, zu rennen, schneller als bei jedem Rennen, um einfach nur der eisigen Boshaftigkeit zu entfliehen, die eine ihrer besten Freundinnen spie. Rennen, davonrennen von dem Haß, von der Scham.

"Warte, Applejack!", rief Rainbow Dash und jagte ihrer Stutenfreundin hinterher.

Twilight war nicht sicher, was sie von alledem, was gerade geschehen war, denken sollte. Es war alles zuviel für sie für den Moment. Ihre beiden besten Freundinnen versuchten offenbar, etwas zu tun, das zu tun für Hengste und Stuten gemeinsam bestimmt war, aber sie waren beide Stuten, was es eher unpraktisch machte, und vielleicht sogar unmöglich.

Ihre normalerweise kultivierte und friedliche Freundin hieb verbal harsch auf sie ein und behandelte sie als Opfer einer Art Seuche. Aber das fühlte sich etwas zu übertrieben für Twilight an. Offenbar war es sogar noch schwerwiegender, als sie dachte, denn Applejack, das stärkste Pony, von dem sie je das Vergnügen hatte, es kennenzulernen, hatte einfach angefangen, wie ein Füllen zu weinen und war davongerannt, unmittelbar gefolgt von Rainbow Dash.

Mit einem Blick zur Seite konnte sie Pinkie Pie sehen. Aber sie sah verändert aus... *Ihre Mähne hängt glatt herunter, und sie sieht blasser aus... ist sie vielleicht krank? Könnte es sein, daß sie, was immer Applejack und Rainbow Dash haben, sich eingefangen hat?* Ihr Blick traf Fluttershy, die in komplettem Schock erstarrt war, als ob sich die Tore zum Tartarus vor ihr aufgetan hätten. Sie versuchte, zu sehen, worauf sie starrte, also drehte sie sich um – nur um Rarity zu sehen, deren Nüstern flatterten und deren Mund vor Wut verzerrt war.

Bevor sie weiter analysieren konnte, hörte sie eine Stimme hinter sich. Sie gehörte der süßesten, sanftesten Seele, die sie kannte; aber jetzt war sie voller Schmerz und Zorn.

"Was beim leibhaftigen TARTARUS ist dein Problem!?", schrie Fluttershy. In ihrem Gesicht spiegelte sich keine Wut, was ihre Worte hätten vermuten lassen, aber stattdessen ein Ausdruck absoluter Verzweiflung und Trauer. "R-Rarity! Wie kannst du überhaupt nur etwas so Schreckliches wie das zu ihnen sagen!?"

"Ich habe nichts als die Wahrheit ausgesprochen, Fluttershy. Was sie tun, ist falsch und unnatürlich! Und wir, als ihre Freundinnen, müssen ihnen helfen."

"NEIN! Nein, ist es nicht! Liebe ist nicht falsch oder unnatürlich! Es ist keine Ab-Abartigkeit oder Krankheit! Es ist das Kostbarste, Heiligste und Reinste, was es gibt, sei es zwischen Hengsten und Stuten, Stuten und Stuten oder Hengsten und Hengsten. Und dich hier so zu erleben... beweist, daß DU das einzige Monster hier bist!" Sie begann, zur Tür zu gehen, blieb aber unmittelbar davor noch einmal stehen. "Oh... und nur, damit du es weißt... ich bin bi. Also vermute ich, daß ich ebenfalls infiziert bin... beste Freundin", sagte sie mit unendlicher Bitterkeit und Trauer in ihrer Stimme, bevor sie ihre Tränen wegwischte und davonflog. Sie fühlte keine Schmerzen mehr, sie fühlte nur noch Ärger.

Rarity keuchte und fühlte, wie sich etwas in ihrer Brust zusammenzog. Hatte sie gerade drei ihrer besten Freundinnen verloren? *A-Aber... sie ist... eine von ihnen. Ich sollte mich nicht schlecht fühlen, welche von dieser Sorte zu verlieren... o-oder...? Sie waren jahrelang meine Freundinnen, und sie haben mir jedes einzelne Mal geholfen, wenn ich sie brauchte... Nein! Hör auf, sie zu bedauern, Rarity! Was du getan hast, war das Richtige!*

Pinkie Pie begann, zwei parallele Wasserfälle aus Tränen aus ihren Augen schießen zu lassen, während sie Twilight umarmte und unkontrolliert schluchzte.

"Auch wenn ich nicht richtig verstehe, was geschehen ist, oder was Applejack und Rainbow Dash haben... Ich verstehe, daß, was du getan hast, nicht nett war, und du hast vier meiner besten Freundinnen zum Weinen gebracht, Rarity", sagte Twilight ernst und traurig, während sie zu Boden sah, um ihren Blick dann abrupt in Raritys Augen zu lenken. "Daher ersuche ich dich, mein Haus zu verlassen – und schließ die Tür hinter dir."

Rarity keuchte laut, sie fühlte sich sowohl traurig als auch beleidigt. Sie hob ihre Nase nach oben, ging erhobenen Hauptes zur Tür hinaus, schmetterte sie hinter sich krachend ins Schloß und marschierte zu ihrer Boutique.

"Applejack! Applejack? Wo bist du!?" Rainbow Dash flog panisch über Ponyville und versuchte verzweifelt, ihre Geliebte zu finden, aber ohne Erfolg. *Wo zum Hafer steckt diese Stute?*

Es is' passiert... sie hassn uns. S-sie denkn, wir sind 'ne Art M-Monster... "Das war nur deine Schuld... Un'... un' du hast'se da reingezoochn", sagte sie leise zu sich selbst, während sie vor sich hin weinte, zusammengerollt zu einem Ball in einer von Ponyvilles finstersten Gassen, hinter einigen Häusern. "Ihr beede hättet könn' weiter beste Freundinn' sein' un... un' n-normal sein. Aber nee, du mußt dich ja in se verliebn un' se ausführn. Du mußt'se in was reinziehn, was se nur bedauern wird..."

"Ich kann es nicht glauben! Ich tue nur, was ich sollte, deutliche Worte für diese... Ponyliebchen aussprechen, und was bekomme ich zurück? Haß und einen Hinauswurf! Ugh, dieser Tag könnte nicht schlimmer werden!", sagte Rarity zu sich selbst, während sie die Tür ihrer Boutique öffnete und eine überglückliche Sweetie Belle vorfand.

"Hallo Schwester, wie geht es dir heute?"

"Hallo Sweetie Belle, es... es ist ein komischer Tag, gelinde ausgedrückt. Und wie ist es bei dir?"

"Oh, ich habe wunderbare Neuigkeiten, Rarity!"

"Also... sie... sie lieben sich einfach? Das ist alles?", fragte Twilight verwirrt.

"Ja, Twilie! Das ist alles, was sie getan haben, und Rarity hat einfach... hat einfach..."

"Nicht weinen, Pinkie, okay? Ich hasse es, wenn du das tust... aber... warum würde sich Rarity so benehmen? Ich meine, wenn sie wirklich nur schuldig sind, sich zu lieben, dann haben sie nichts Falsches getan! Nichts, was zu vergleichen wäre mit... wie hat sie sie genannt? Verirrungen der Natur?"

"Das habe ich ja versucht zu sagen! Rarity war eine Miesy McFiesy! Aber wir sind auch schuld, Twilight. Wir haben nichts gesagt, um sie aufzuhalten! Oder sind losgegangen, um Applejack und Rainbow zu sagen, wie glücklich wir für sie sind..."

"Nichts gegen etwas Falsches zu tun, ist genauso schlimm..."

"Genau!", sagte Pinkie Pie und wischte ihre Tränen weg, bevor sie ein ernstes Gesicht aufsetzte und in Richtung Tür marschierte. "Keine weiteren Tränen. Zeit, geradezubiegen, was wir getan haben. Komm, Twilight."

Twilight war nicht sicher, was in Pinkie gefahren war, aber es war ein seltsamer und dennoch ermutigender Anblick. "Uh... okay, gehen wir!"

"Oh... wo könnten sie sein? Ich muß ihnen sagen, daß es mir leid tut... Ich hätte nicht sagen sollen, daß sie ein Paar sind... vielleicht hätten sie es besser ausgedrückt, und Rarity hätte nicht diese... schlimmen, schlimmen Dinge gesagt! Oh, wie kann ich sie je dazu bringen, mir zu vergeben, was ich getan habe?", murmelte Fluttershy zu sich selbst, während sie über die Stadt flog und versuchte, ihre Freundinnen zu finden.

Sie entdeckte einen orangenen und gelbes Etwas in einer finsternen Gasse. Rainbow Dash flog so schnell, wie es ihre Schwingen gestatteten. "Applejack, da bist du!"

"B-bleib weg, Dash..."

"Sag doch das nicht..."

Applejack sah mit tränenverschmiertem Gesicht zu ihrer Geliebten. "Nee... ich mein's so. Du verdienst das nich'. Keen Pony außer Rarity weeiß von uns. Al-also rette dich. Rette dein' Ruf. Ich will dein Lebn nich' ruiniern..."

"Applejack... ich gebe keinen Strohalm auf irgendwas davon, wenn ich dich nicht an meiner Seite haben kann." Sie ging zu ihrer Geliebten, legte sich neben sie und gab ihr einen sanften kurzen Kuß. "Vertrau mir... ich gehöre viel mehr hier her, allein mit dir, in dieser dunklen, dreckigen Gasse, als da hoch, beim Fliegen mit den Wonderbolts und dem Wissen, daß du nicht bei mir bist", sagte sie und kuschelte ihre Stutenfreundin bestätigend mit ihrer Schnauze.

Mit einem leisen Lachen und einem Kuß für Rainbow Dash nickte Applejack und stand auf. "Du hast recht, Dashie. Wir habn immer noch uns geech'nseit'ch, un' das is' was, was uns keen Pony nehm' kann."

"Ganz genau! Wir haben auch noch Scoots und Applebloom. Wir wissen, daß es die beiden nicht stören wird...", sagte sie verschmitzt grinsend. "Solange wir uns gegenseitig haben, und eine Familie, die hinter uns steht, werden wir schon zurechtkommen. Oh... und...", Rainbow Dash wurde rot und sah weg. "D-da gibt es noch ein Pony, bei dem ich sicher bin, daß es damit klarkommt..."

"Jah? Wer is'es, Zuckerschnäuzchn?"

"Fluttershy. Sie... sie ist ganz für Ponyliebchen. Genaugenommen... ist sie irgendwie... oder nicht... ich schätze, sie geht in beide Richtungen."

Applejack errötete leicht ob dieser Enthüllung. "Un' woher weeßte das?"

"Tja...", sie kratzte sich am Hinterkopf. "Wir... wir könnten uns irgendwie... geküßt haben, nachdem ich dich geküßt hatte?"

"Du hast was!?"

"Naja, genaugenommen hat sie mich geküßt! Sie... sie dachte, sie liebt mich, deshalb dachte sie, als ich erzählt habe, daß ich mir meiner Gefühle für dich nicht sicher war, es wäre ihre letzte Chance... und sie hat sie ergriffen. Aber alles ist in Ordnung! Mach dir keine Sorgen. Scheinbar war sie nicht wirklich so richtig auf mich aus."

"Oh... naja, ich... ich hab nich' wirklich 'n Grund, dir böse zu sein, zu dem Zeitpunkt war ja noch nisch' Rich'ches zwischn uns...", sagte sie und wurde rot.

"Aber jetzt ist es... deshalb komm und gib mir einen Kuß...", erwiderte sie, lehnte sich nach vorn und traf auf halbem Weg auf die Lippen des orangenen Cowponys.

Als sie glücklich den liebenden Kuß genossen, hörten sie eine sanfte Stimme. "Oh, hier seid ihr! Ich habe nach euch gesu-oh... t-tut mir leid! Ich wollte euch nicht unterbrechen...", sagte Fluttershy, als sie neben ihnen landete.

"Is' schon gut, Zuckerschnäuzchn... mach dir keen' Kopp", sagte Applejack mit leicht verlegenem Lächeln. "A-also..."

"Keine Sorge, ich hasse euch nicht, oder so. Ich bin wirklich glücklich für euch beide, und ich bin sicher, der Rest wird es auch sein... nun, vielleicht außer Rarity... Aber ich bin mir ziemlich sicher, daß Twilight nur verwirrt ist, und Pinkie war so seltsam still, aber scheinbar nicht wegen euch, ich würde sagen, sie hat sich Sorgen um Rarity gemacht... Ich kann nicht sagen, daß ich das erwartet hätte...", sagte Fluttershy, während sie nach unten sah und einen kleinen Kieselstein hin- und herrollte. "Ich kann nicht glauben, daß sie das zu euch beiden gesagt hat..."

"Keine von uns hat... d-das... erwartet... Ich muß sagen, ich habe damit gerechnet, daß nicht alle Ponys sofort einverstanden gewesen wären, aber... ich habe keinen solchen Haß erwartet...", sagte Dash, während sie zu Boden sah und Applejack enger umschlungen hielt.

"Und es tut mir leid, daß ich ein Teil davon war, auch wenn ich mir nicht wirklich sicher war, was da vor sich ging", sagte Twilight, die hinter Fluttershy erschien, worauf alle Ponys sich umdrehten und sie ansahen. "Ich bedau-"

Bevor sie den Satz beenden konnte, raste Pinkie Pie an ihr vorbei, nagelte die beiden Verliebten auf den Boden und umarmte sie so fest wie ein Bär, während sie laut losheulte. "Tut mir so leeeeeiiiiid, Mädels!" Aus ihren Augen schossen weiter zwei Wasserfälle, und sie umklammerte ihre Freundinnen, während sie beide abwechselnd immer wieder mit ihrer Schnauze abrubbelte.

"I-ist schon gut, Pinkie, wir verzeihen dir!"

"I-ich krieg keene Luft mehr, Zuckerschnäuzchn."

"Ups, sorry", sagte sie, ihr Tränenfluß versiegte wie abgedreht, und sie setzte sich gerade auf und lächelte die beiden an.

"Ich habe keine Ahnung, wie sie Emotionen so derart wechseln kann...", sagte Twilight. "Ihr hättet sie vor ein paar Minuten sehen sollen; sie hatte das Gesicht einer geborenen Anführerin, das sogar Celestia dazu gebracht hätte, ihr zu folgen."

"Wie habt'er uns überhaupt gefundn? Das is'de abgeleech'nste, finsterste un' dreck'chste Gasse in Ponyville."

"Ich habe eine Regenbogenspür in diese Richtung gesehen, deshalb bin ich spiralenförmig hier umhergeflogen, bis ich euch gefunden hatte", erklärte Fluttershy.

Twilight deutete auf das grinsende pinkfarbige Pony. "Pinkie Pie ist offenbar ein halber Spürhund, denn sie begann, den Platz abzuschnüffeln, hat sich auf eine Spur gesetzt und euch im Nu gefunden."

"Nuja... ich bin furchtbar erleichtert, daß ihr alle gekomm' seid, un' daß ihr uns akzeptiert... Der Gedanke, meine Freundinn' zu verliern, hat mir wirklich 's Herz gebrochn."

"Und du mußt keine von ihnen verlieren, außer wenn du es willst, Liebes."

"Wie kommt es, daß jedes Pony diesen Ort so schnell findet!?", rief Dash überrascht.

"Nun, nicht viele Gassen haben die Stimmen meiner besten Freundinnen... o-oder Ex-Freundinnen, vielleicht...", sagte sie und sah zu Boden.

"Was willst du hier, Rarity?", fragte Fluttershy trocken, während sie sich umdrehte und sie ansah. "Ich werde dich kein einziges weiteres böses Wort zu den beiden sagen lassen."

"Nein, nein, ich bin nicht hergekommen, um sie zu verspotten oder zu beleidigen. Ich bin gekommen, um für mein dummes Verhalten um Entschuldigung zu bitten. Es war... Worte können nicht beschreiben, was ich gesagt habe, und Worte können nicht wieder gutmachen, was ich zerbrochen habe. Ich erwarte nicht, daß ihr mir erneut eure Freundschaft anbietet, aber ich kann nur hoffen, daß ihr genügend Freundlichkeit in euren Herzen habt, mir meine unsägliche Dummheit zu vergeben."

"Komm bitte näher", sagte Applejack ernst, während sie zu Boden sah und mit ihrem Stetson ihr Gesicht verdeckte.

"Ja, natürlich", erwiderte das weiße Einhorn, während sie vortrat, bis sie nur noch ein paar Hufe von der orangenen Stute entfernt war.

"Näher."

Alle Ponys sahen gespannt zu, als Rarity noch näher trat und nun fast Gesicht an Gesicht mit Applejack stand.

Sie wird mich kicken, nicht wahr? Sie wird mich zurück in die Steinzeit treten... Aber ich verdiene es, also sei eine echte Lady, Rarity, und akzeptiere wie eine solche deine Strafe!, dachte sie, stahlte ihren Entschluß und stand aufrecht vor ihrer früheren Freundin.

"Du hast was gemacht, wodurch ich mich furchtbar un' krank gefühlt hab. Es hat sehr weh getan un' war ziemlich unschön."

"Und es tut mir leid. Wenn es heißt, daß du mir vergeben kannst, dann werde ich jede Bestrafung annehmen, die du für mich haben magst", sagte Rarity, schloß ihre Augen und akzeptierte ihr Schicksal.

Applejack schob ihren Hut zurück und grinste zufrieden. "Perfekt..."

In einem Augenblick... geschah es einfach. Und keines der anwesenden Ponys außer Applejack hätte so eine Strafe erwartet. In Fluttershys Gesicht stand völliges Unverständnis. Totale Verwirrung erfüllte Twilight, zumal diese noch nicht einmal richtig verstanden hatte, was zuvor geschehen war, und jetzt geschah etwas noch Seltsameres. Pinkie war sich nicht sicher, ob sie sich seltsam, glücklich, traurig oder böse fühlen sollte. Wut und Unsicherheit kochten in Dashs Adern, als sie sah, daß Applejack Rarity einen langen, süßen Kuß gab.

Und genau so schnell und seltsam, wie es begonnen hatte, war es vorbei. Applejack unterbrach den Kuß mit einem Grinsen, das aussah, als könnte es ihren Kopf in zwei Hälften zerschneiden, und genoß den Blick in Raritys Gesicht.

Kompletter Horror, Abscheu und eine Spur sündiger Sinnenfreude erfüllten Rarity, obwohl sie das letzte davon bis zum Ende ihrer Tage verleugnen würde. "Was hast du... Wie hast... Warum... Und du hast einfach...", mit einem ergebenen Seufzen verstummte sie.

Gelächter schallte durch die Gasse, während Applejack vor Freude fast weinte. "Oh, das Gesicht! Der Blick in ihr'm Gesicht! U-unbezahlbar! Baahahahaha!"

"Was zum grundgütigen Hafer, AJ!?"

Plötzlich erinnerte sie sich, daß ihre aktuelle Stutenfreundin neben ihr stand, und das Gelächter verebbte rasch. "Ehehe... he..."

"Warum hast du sie geküßt!? I-ist das dein Ernst!? Ich war genau neben dir! Ich dachte, du lie-"

"Nu' hör off, Zuckerschnäuzchn, zweifel das nie an. Ich hab das nich' gemacht, weil ich irch'ndwelche Gefühle für Rarity hätte. Aber wenn'de drüber nachdenkst, war das de beste Strafe für eene wie sie!"

"Entschuldige, wenn ich dich unterbreche, aber... ich bin ebenfalls verwirrt, und ich wüßte gern, worauf sich deine Wahl gründet...", sagte Twilight. "Ich dachte, du bist zornig auf sie; ist ein Kuß nicht vielmehr Ausdruck von Freude und Liebe?"

"Geeenau. Aber sie haßt Ponylieb- äh, Stutn, die and're Stutn lieb'n. Also überleech ma', was würde se mehr hass'n, als 'n Kuß von 'ner and'ren Stute gestoh'n zu bekomm'? Außerdem, so sorfällt'ch un' stolz, wie'se is', wette ich, daß'es ihr erster Kuß überhaupt war..."

"Oooh klar, SO eine Spitzenidee! Küß sie vor deiner Stutenfreundin, das wird sie sicherlich lehren. Jaaah, genial!", stöhnte Dash verärgert.

"Ach, hör schon off, du hast Shy geküßt. Wir hab'n Gleichstand."

Die übrigen Stuten wurden bei dem Kommentar rot, besonders Fluttershy und Rainbow Dash. "A-Applejack!", schoß sie zurück. "Da solltest das nicht vor allen anderen Ponys ausplaudern! Und ich hab dir schon gesagt, daß nichts weiter dabei war."

Fluttershy sah zu Twilight Sparkle und Pinkie Pie. "Sie hat recht! I-ich war nur verwirrt, a-aber jetzt ist alles geklärt!"

"Ihr beede seid so lustich, wenn'er nervös seid. Un' Dash... Ich mach's wieder gut bei dir...", sagte sie, bevor sie ihr einen langen, leidenschaftlichen Kuß gab, der beide am Boden enden ließ, während Applejacks Hufe an ihrer Seite entlang wanderten und ihre Cutie marks liebkosten, wodurch die Schwingen ihrer Geliebten schlagartig aufsprangen.

"Okay, ist verziehen!"

"Wow, das war schnell! Du weißt wirklich, wie Dash zu überzeugen ist, Applejack!", sagte Pinkie feixend und kichernd.

"Was soll ich saach'n? Ich kenn meine Stute... meine eine un' einz'che Stute."

"Also gut, ich verstehe immer noch nicht, was gerade geschehen ist, und ich wette, das werde ich auch nicht so bald. Also werde ich einfach nach Hause gehen, etwas essen und ein Nickerchen machen."

"Oooh, oooh! Kann ich mitkommen? Wir könnten eine Pyjama-Party machen!"

"Es ist gerade erst Nachmittag, Pinkie."

"Na gut, keine Pyjama-Party, sondern eine... uh... Nickerchen-Party!", antwortete Pinkie Pie mit breitem Strahlen und knuddelte Twilight.

"Du willst doch nur mitkommen, weil Spike Kekse gebacken hat, stimmt's?"

"Uuund weil meine sehr gute Freundin dort lebt, und wir können Spaß haben beim Keksefüttern und Quasseln, bevor wir ein Nickerchen machen!", erwiderte sie fröhlich.

Mit einem der Logik ihrer Freundin geschuldeten Seufzen nickte Twilight, bevor sie leise kicherte. "Heh, ich schätze, etwas Gesellschaft wäre ganz angenehm. Wollen noch weitere Ponys kommen?"

"Ich muß mich um die Tiere kümmern, es tut mir leid; vielleicht können wir ja tatsächlich heute abend eine Pyjama-Party machen?"

"Klar, was sagt ihr, Applejack und Rainbow Dash?"

"Tjaah... ich denk, wir habn paar Sachn zu erled'chn heute. Ich hab bei meiner Stutnfreundin was gutzumachn dafür, daß ich Rarity geküßt hab...", sagte Applejack mit verschmitztem Lächeln.

"Aber du hast doch schon-", nach einem leichten Klaps auf ihren verlängerten Rücken berichtigte sie sich rasch selbst: "Ich meine... ja, ich hab dir noch nicht verziehen, du hast noch eine Menge gutzumachen!"

"Nun... wenn ihr beide heute nacht Zeit habt, seid ihr eingeladen. Und... was machen wir mit Rarity?" Sie deutete auf die weiße Einhornstute, die die ganze Zeit wie versteinert und völlig teilnahmslos, überwältigt von einander widerstrebenden Emotionen in ihr, dagestanden hatte.

"Ich werde sie nach Hause bringen, ihr einen Tee machen, und ihr beibringen, warum Applejack das getan hat. Ich bin sicher, daß es ihr heute abend wieder gut geht, und ich werde sie soweit bekommen, daß sie kommt", sagte Fluttershy, bevor sie sich Rarity auf ihren Rücken lud. "Außerdem... Ich schätze, ich muß ihr auch vergeben und sie meinerseits um Verzeihung bitten, nach dem, was ich zu ihr gesagt habe. Nun, ich muß gehen. Ich sehe euch heute abend!"

"Wir erwarten dich, Shy! Hoffentlich ist mit Rarity alles gut!", sagte Pinkie und winkte glücklich mit ihrem Huf.

"Also schön, wir solltn besser zurück zur Farm... wir sehn euch dann heute abnd!", sagte Applejack und schubste Rainbow Dash an, sich zu bewegen.

"Jah! Wir sehen euch heute abend!"

"Bis dann, Mädels! Oh, und wenn ihr kommt, bringt bitte was Süßes und ein paar Snacks mit, ich bezweifle, daß Pinkie euch von den Keksen etwas übrig lassen wird."

"Hey!... Nein, du hast recht...", sagte Pinkie, kicherte und schnappte Twilights Huf, um sie in Richtung der Bibliothek zu ziehen. "Komm, Twi, ich hab Hunger!"

Rainbow Dash stand auf und begann, in Richtung Sweet Apple Acres zu gehen, aber sie blieb stehen, als sie nur ihre eigenen Hufe hörte. Sie sah zurück und entdeckte Applejack, die auf ihren Hinterhufen saß und geradewegs ins Nichts, in den blauen Himmel, starrte. "Was ist, AJ? Bist du okay?"

"Ich kann's einfach nich gloobn... Wir... wir habn's getan, Dashie. Es is' vollbracht."

"Was ist vollbracht? Wovon redest du, du albernes Pony?", sagte Dash feixend.

"Ich weeiß nich', ob's dir ooch so geht... aber diese ganze Woche war zu viel für mich. In nur zwee oder drei Taachn is' mein ganzes Lebn off'n Kopp gestellt wor'n. Ich war nur 'ne einfache Farmerin un' hab meine Nächte alleene verbracht, leer un' gelangweilt. Dann, nach dem Kuß, hab'ch mich wie'n verliebtes Schulfülln gefühlt, verrückt nach dir bis zum Gehnich'mehr. Dann kam das Date..." Sie sah ihrer Geliebten in die Augen und lächelte. "Ich muß zugebn, gestern war dr längste Taach meines Lebns. So viel is' passiert... kommt mir vor,

als wär'ns fast zwee Jahre, seit das alles angefangn hat, aber es war'n nur zwee Taache... Es is' einfach so... so..."

"Wundervoll. Es ist wundervoll, nicht wahr? Auch wenn wir eine Menge durchmachen mußten, auch wenn wir lange darauf warten mußten, sicher zu wissen, was wir füreinander empfinden und noch viel mehr, bis wir jetzt hier sind... aber wir haben es geschafft, und jetzt sind wir hier, zusammen. Und es könnte nicht besser sein, oder? Das perfekte Ende, für ein perfektes neues Kapitel in unseren Leben."

"Dem würd'ch nich' zustimm'", sagte Applejack und trat näher an Rainbow Dash.

"Huh? Was meinst du?"

Applejack küßte ihre Geliebte ein weiteres Mal und zwinkerte. "Ich mein', ich kann mir noch was Schön'res vorstelln, um dieses... Kapitel abzuschließn, bevor wir uns heute abnd mit den Mädels treffn. Und das beinhaltet dich un' mich in 'ner leern Scheune..."

"Oooh... jaaah, das klingt noch besser... Apfelpopo."

"Als ob's dir nich' ooch gefallen würd', Miss 'Sprungfeder-Flüüchl'."

"Falsch, ich mag es nicht... ich liebe es."